

Korallenriffe in Handarbeit

Die Korallenriffe in den tropischen Weltmeeren sind einzigartige Lebensräume. Doch die Erhöhung der Meerestemperatur durch den Klimawandel droht sie zu zerstören. Zwei Schwestern machen auf diese Gefahr aufmerksam – mit einer Kunstaussstellung voller gehäkelter Korallen. Ein Projekt, bei dem jeder mitmachen darf: Schon Tausende Menschen haben den beiden Künstlerinnen ihre Handarbeiten geschickt.

Manuskript

SPRECHER:

Korallen, Algen und Muscheln in allen möglichen Farben und Formen. Aus der Ferne wirken die **Installationen** von Margaret und Christine Wertheim wie echte Korallenriffe. Erst beim näheren Hinsehen zeigt sich im Baden-Badener Museum Frieder Burda: Alles hier ist **gehäkelt**.

MARGARET WERTHEIM (Künstlerin):

Unsere Arbeiten sollen so lebendig und echt wie möglich wirken. Ich glaube, das ist dem ganzen Team hier in Baden-Baden richtig gut gelungen. Es ist wirklich eine **vor Lebendigkeit strotzende** Welt geworden.

CHRISTINE WERTHEIM (Künstlerin):

Wir mussten uns gar nicht anstrengen. Wenn Menschen häkeln und ihr Werk **zusammensetzen**, füllt es sich wie von selbst mit Leben.

SPRECHER:

Ihre Ausstellung „Crochet Coral Reef“ zeigt die bunte Schönheit und **Diversität** der Korallenriffe. Eine faszinierende **Unterwasserwelt**, die in der Wirklichkeit zunehmend gefährdet, **ja** sogar **vom Aussterben bedroht ist**. Die ersten **Anzeichen** dafür sind schon jetzt eindeutig zu erkennen, wie hier am australischen **Great Barrier Reef**. Schon eine geringe Erhöhung der Meerestemperatur hat **schwerwiegende** Folgen. Die mit den Korallen in **Symbiose** lebenden, **farbgebenden** Algen werden **abgestoßen**. Übrig bleibt das weiße **Kalkskelett**. Diese Korallen**bleiche** zeigen die Künstlerinnen auch in ihrer Ausstellung – ein **Appell** an uns alle.

MARGARET WERTHEIM:

In den letzten 20 Jahren ist die Ausbleichung der Korallen **massiv** fortgeschritten. Der Hauptgrund sind Temperaturerhöhungen, **hervorgerufen durch den globalen Klimawandel**. Korallen sind sehr kleine Lebewesen. Ihr **sensibler** Organismus **kann** selbst einer geringen Erhöhung der Meerestemperatur von nur einem Grad **nichts entgegensetzen**.

SPRECHER:

Seit 17 Jahren ziehen die Schwestern von Land zu Land, warnen vor den Folgen der globalen Erwärmung. Wo immer sie sind, rufen sie die Menschen der Region auf, Korallen für ein sogenanntes „Satellite Reef“ zu häkeln. Auch die Damen rund um Sandra Stadler wollen **zur** Ausstellung **beitragen**.

SANDRA STADLER (Mitglied einer Häkelgruppe):

Wenn es um die Natur, um die Tiere, um die Vielfalt, ums **Artensterben** geht, um solche Dinge ... bin ich mit meinen **Stricktreffdamen**, eigentlich **sind** wir immer gleich **Feuer und Flamme**, mache[n] da mit, um ... weil wir das auch als wichtig ansehen.

SPRECHER:

In ihrer Strick- und Häkelgruppe **dreht sich** seit einem halben Jahr **alles um** die Korallen. Häkeln ist für alle hier eher **Meditation** als eine handwerkliche Herausforderung.

SANDRA STADLER:

Können muss man eigentlich nur feste **Maschen, Luftmaschen** und feste Maschen. Kann auch 'n Anfänger und es **isch** [ist] ja auch **net** schlimm, wenn in der – so wie es in der Beschreibung angegeben isch - mal ein kleiner Fehler oder so drin isch, weil 'ne Koralle an sich isch ja im Original auch nicht immer **akkurat**.

LUISE LEIBOLD-NATHAL (Mitglied einer Häkelgruppe):

Grad wenn man Enkelkinder hat, finde ich's noch so schön, dass sie sagen: Mensch, unsere Oma! Die macht auch was für die Umwelt! Die isch ja ganz modern.

SPRECHER:

Wie die Frauen der **Strickliesl**-Gruppe aus Hambrücken senden mehr als 4.000 Menschen aus dem deutschsprachigen Raum ihre **Kreationen** an das Museum Frieder

Burda. **Unter der Regie der** Künstlerinnen erstellt ein Häkelteam aus den Einzelteilen das Baden-Badener „Satellite Reef“.

MARGARET WERTHEIM:

Wir reden hier von einigen hunderttausend Arbeitsstunden. Kein einzelner Kunstschaffender könnte so viel alleine leisten. **Insofern** ist dies tatsächlich ein **kollektiver**, gemeinschaftlicher Schaffensprozess.

SPRECHER:

Allen Korallen gemeinsam sind wenige Grundformen. Die **basieren auf** der exakten Anleitung der Künstlerinnen. Erst durch unterschiedliche Farben, **Garne** und Verbindungen entstehen – wie in der Natur – immer neue Kreationen. Ein Zeichen von Lebendigkeit und gleichzeitig eine **Mahnung**, die echten Riffe **vor** dem drohenden Aussterben zu **bewahren**.

Glossar

Korallenriff, -e (n.) – ein System verschiedener Meerespflanzen und -tiere, das in tropischen Gewässern vorkommt

Koralle, -n (f.) – ein kleines Tier, das in tropischen Gewässern lebt und durch seine Kalkausscheidungen einzigartige Strukturen bildet

etwas häkeln – etwas (Schal, Jacke, etc.) in Handarbeit mit einer gebogenen Nadel herstellen

Alge, -n (f.) – ein pflanzenartiges Lebewesen im Wasser

Muschel, -n (f.) – ein weiches Meerestier, das in einer harten Schale lebt

Installation, -en (f.) – hier: ein Kunstwerk in einer bestimmten Umgebung

vor etwas strotzen – hier: voll von etwas sein

Lebendigkeit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand wach und lebendig ist

etwas zusammen | setzen – hier: mehrere Teile miteinander verbinden

Diversität (f., nur Singular) – hier: die biologische Vielfalt an einem Ort

Unterwasserwelt, -en (f.) – der Bereich unter der Oberfläche eines Gewässers, wo Tiere und Pflanzen leben

ja – hier: ein Redemittel, um das nachfolgende Wort zu betonen

vom Aussterben bedroht sein – als Tier- oder Pflanzenart in der Gefahr sein, weniger zu werden und ganz von der Erde zu verschwinden

Anzeichen, - (n.) – etwas von außen Erkennbares, das auf ein Problem hinweist; ein Symptom

Great Barrier Reef (n., nur Singular, aus dem Englischen) – ein berühmtes Korallenriff vor der Küste Ostaustraliens

schwerwiegend – schlimm; mit ernsten Folgen

Symbiose, -n (f.) – die Tatsache, dass zwei unterschiedliche Organismen zum gegenseitigen Nutzen zusammenleben

farbgebend – so, dass Farben produziert und nach außen abgegeben werden

abgestoßen werden – hier: abgeworfen werden, seine Verbindung zu etwas verlieren

Kalkskelett, -e (n.) – die Substanz, die Korallen produzieren, um ihren Körper zu schützen

Bleiche, -n (f.) – die Tatsache, dass etwas seine Farben verliert und ganz weiß wird (auch: die Ausbleichung)

Appell, -e (m.) – eine Aufforderung, ein Aufruf

massiv – hier: sehr stark

etwas wird durch etwas hervorgerufen – etwas wird durch etwas verursacht

global – die ganze Welt betreffend; auf der ganzen Welt

Klimawandel (m., nur Singular) – durch menschliche Tätigkeit verursachte Veränderungen des Klimas

sensibel – hier: empfindlich; so, dass man stark auf äußere (negative) Einflüsse reagiert

etwas nichts entgegen|setzen können – keine Mittel oder Möglichkeiten haben, etwas Schlimmes zu verhindern

zu etwas bei|tragen – bei etwas helfen; für etwas sorgen; etwas tun, damit ein Ziel erreicht wird

Artensterben (n., nur Singular) – die Tatsache, dass verschiedene Tier- und Pflanzenarten sterben und von der Erde verschwinden

Stricktreffdamen (f., nur Plural) – eine Gruppe von Frauen, die sich regelmäßig zum Stricken verabredet

Feuer und Flamme sein – umgangssprachlich für: von etwas sehr begeistert sein; etwas ganz toll finden

alles dreht sich um etwas – etwas steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit

Meditation, -en (f.) – die Tatsache, dass jemand ganz still ist und ruhig atmet, um sich zu entspannen

Masche, -n (f.) – zwei Fäden, die miteinander verknüpft sind

Luftmasche, -n (f.) – eine Masche, bei der der Faden durch ein großes Loch im Garn gezogen wird

isch – badischer Dialekt für: ist

net – badischer Dialekt für: nicht

akkurat – ordentlich; sorgfältig; genau

Strickliesl (f., nur Singular) – eine Puppe aus Holz, die als Hilfsmittel zum Stricken verwendet wird

Kreation, -en (f.) – hier: das Kunstwerk

unter der Regie von jemandem – so, dass jemand für etwas verantwortlich ist; so, dass jemand etwas organisiert hat

insofern – weil etwas so ist; daher; deshalb

kollektiv – gemeinschaftlich

auf etwas basieren; etwas basiert auf etwas – etwas als Grundlage haben; sich auf etwas stützen

Garn, -e (n.) – ein Faden, mit dem Stoffe miteinander verbunden werden

Mahnung, -en (f.) – hier: etwas, mit dem man Menschen an etwas Negatives erinnert, das nicht passieren soll

etwas vor etwas bewahren – etwas vor einer schlimmen Sache schützen

Autoren: Pierre Pretsch, Philipp Reichert